Anleitung zum Ausfüllen der Unterlagen

Texte mit blauer Markierung müssen zwingend vom Projektleiter im Detail geprüft und angepasst werden.

Texte mit <blauer Markierung> innerhalb von eckigen Klammern müssen bei Gebrauch zwingend angepasst werden. Es handelt sich hierbei um Platzhalter. Häufig wiederkehrende Fälle wie z.B. <Projekttitel> können Sie mittels Ctrl-H (Suchen-Ersetzen-Funktion) für das gesamte Dokument anpassen, z.B. Suchen nach <Projekttitel>, ersetzen durch Projekttitel (jetzt ohne eckige Klammern).

Achtung: Die Kopfzeile müssen Sie separat anpassen!

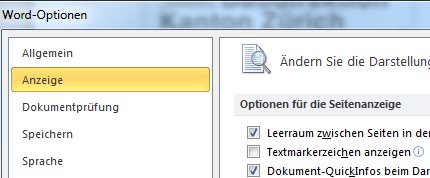
Die restlichen blau markierten Texte sind auf Notwendigkeit, Inhalt als gesamtes oder auf Ergänzungen zu prüfen.

**Titel** mit blauer Markierung können bei Nichtgebrauch komplett gelöscht werden.

<!! oder !!>: Blockauswahl; hier muss einer der blauen Abschnitte vor bzw. nach dem <!! oder !!> gelöscht werden.

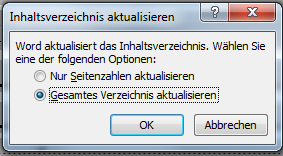
Um die blauen Markierungen beim Drucken auszublenden, gehen Sie wie folgt vor:

Datei > Optionen > Anzeige > Textmarkierzeichen anzeigen > Häkchen entfernen



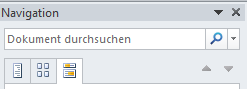
Nun werden die blauen Markierungen nicht ausgedruckt. Sie können das Häkchen jederzeit wieder setzen. Auf der gleichen Optionen-Seite können Sie unter Druckoptionen ein Häkchen bei ausgeblendetem Text setzen. Dadurch werden sämtliche Kommentare wie dieser mitausgedruckt.

Vor dem Druck muss auch das Inhaltsverzeichnis aktualisiert werden. Wählen Sie hierbei mit der Maus das Inhaltsverzeichnis aus und drücken Sie anschliessend die Taste F9. Danach wählen Sie gesamtes Inhaltsverzeichnis aktualisieren.



Tipps & Tricks

Um zu überprüfen, ob Sie alle Platzhalter ersetzt haben, können Sie nach diesen Suchen. Dazu drücken Sie Ctrl-F. Es erscheint das Suchfenster in der Navigation (normalerweise links des Dokumentes). Klicken Sie nun auf das kleine Dreieck rechts von dem Vergrösserungsglas



Wählen Sie nun „Optionen“ und machen Sie ein Häkchen bei „Platzhalter verwenden“. Drücken Sie den Knopf „ok“. Geben Sie nun im Suchfeld folgender Suchbegriff ein: \<\*\>

Nun sollten alle Platzhalter in den Suchergebnissen und im Text hervorgehoben werden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Beschaffungsobjekt** | Projekttitel: | <Projekttitel>, 84[x]-[xxxxx] |
|  | |
| Gemeinde: | <Gemeinde> |
| Strasse: | <Strasse> |
| Strecke: | <Strecke> |
| km / Bauwerk: | <km / Bauwerk> |
| Vorhaben: | <Vorhaben> |
| Arbeit: | <Arbeit> |
| **Vergabestelle** | Kanton Zürich, Baudirektion, Tiefbauamt, Walcheplatz 2, 8090 Zürich | |
| **Inhalt** | Teil A: Angaben der Vergabestelle  Teil B: vorgesehene Vertragsurkunde  Beilagen der Vergabestelle  Teil C: Deckblatt zum Angebot  Angaben des Anbieters | |
|  | | |
| Hier kann ein Bild eingefügt werden | | |

Teil A: Angaben der Vergabestelle

Inhaltsverzeichnis

[1 Bestimmungen zum Vergabeverfahren 3](#_Toc125035815)

[1.1 Einleitung 3](#_Toc125035816)

[1.1.1 Formelle Rahmenbedingungen 3](#_Toc125035817)

[1.1.2 Sprachliche Gleichstellung 3](#_Toc125035818)

[1.1.3 Urheberrecht auf den Ausschreibungsunterlagen 3](#_Toc125035819)

[1.2 Verfahrensart und anwendbares Recht 3](#_Toc125035820)

[1.2.1 Verfahrensart 3](#_Toc125035821)

[1.2.2 Anwendbares Recht 3](#_Toc125035822)

[1.3 Auftraggeber 4](#_Toc125035823)

[1.4 Beschaffungsobjekt 4](#_Toc125035824)

[1.4.1 Objekt- und Aufgabenbeschrieb 4](#_Toc125035825)

[1.4.2 Aufteilung in Lose / mehrere Beschaffungen 4](#_Toc125035826)

[1.4.3 Varianten 4](#_Toc125035827)

[1.4.4 Teilangebote 4](#_Toc125035828)

[1.4.5 Teilaufträge 4](#_Toc125035829)

[1.5 Termine für das Vergabeverfahren 4](#_Toc125035830)

[1.6 Weitere Angaben zum Vergabeverfahren 5](#_Toc125035831)

[1.6.1 Verfahrenssprache 5](#_Toc125035832)

[1.6.2 Ansprechperson für Anbieter 5](#_Toc125035833)

[1.6.3 Bezug der Submissionsunterlagen 5](#_Toc125035834)

[1.6.4 Begehung der örtlichen Verhältnisse 5](#_Toc125035835)

[1.6.5 Schriftliche Fragen und Fragenbeantwortung 6](#_Toc125035836)

[1.6.6 Aufwand für die Erstellung der Offerte 6](#_Toc125035837)

[1.6.7 Planergemeinschaften 6](#_Toc125035838)

[1.6.8 Verhandlungen 6](#_Toc125035839)

[1.6.9 Preis / Währung 6](#_Toc125035840)

[1.6.10 Kommunikation 6](#_Toc125035841)

[1.6.11 Überprüfung der Angebotsunterlagen 6](#_Toc125035842)

[1.6.12 Referenzauskünfte 7](#_Toc125035843)

[1.6.13 Short Lists 7](#_Toc125035844)

[1.6.14 Mentoring 7](#_Toc125035845)

[1.6.15 Gültigkeit des Angebots 7](#_Toc125035846)

[1.6.16 Vertraulichkeit, Rückgabe, Nutzungsrecht am Angebot 7](#_Toc125035847)

[1.6.17 Vergabe 7](#_Toc125035848)

[1.6.18 Vorbefassung 8](#_Toc125035849)

[1.7 Evaluation der Angebote 8](#_Toc125035850)

[1.7.1 Formelle Prüfung 8](#_Toc125035851)

[1.7.2 Eignungsnachweise 8](#_Toc125035852)

[1.7.3 Zuschlagskriterien 9](#_Toc125035853)

[1.7.4 Preis 10](#_Toc125035854)

[1.7.5 Referenzen Schlüsselpersonen 10](#_Toc125035855)

[1.7.6 Auftragsanalyse 12](#_Toc125035856)

[1.7.7 Lehrlingsausbildung 13](#_Toc125035857)

[1.7.8 Bewertung der Zuschlagskriterien 14](#_Toc125035858)

[2 Vom Anbieter einzureichende Unterlagen 14](#_Toc125035859)

[2.1 Aufbau des Angebotes 14](#_Toc125035860)

[2.2 Vor Vertragsunterzeichnung einzureichende Unterlagen 15](#_Toc125035861)

[3 Projekt- und Leistungsbeschrieb 15](#_Toc125035862)

[3.1 Beschrieb des Projektes 15](#_Toc125035863)

[3.1.1 Projektperimeter und Massnahmen 15](#_Toc125035864)

[3.1.2 Schnittstellen 15](#_Toc125035865)

[3.1.3 Verkehrskonzept 15](#_Toc125035866)

[3.1.4 Abhängigkeiten 15](#_Toc125035867)

[3.2 Leistungsbild 16](#_Toc125035868)

[3.2.1 Generelle Umschreibung der Leistungen 16](#_Toc125035869)

[3.2.2 Leistungsbeschrieb phasenbezogen 17](#_Toc125035870)

[3.2.3 Durch die Bauherrschaft vorgegebene zeitliche Aufwendungen 18](#_Toc125035871)

[3.2.4 Qualitätsmanagement 19](#_Toc125035872)

[3.3 Vorgaben für den Umgang mit räumlichen Daten 20](#_Toc125035873)

[3.3.1 Bestellung GIS-Daten 20](#_Toc125035874)

[3.3.2 Erstellen Pläne ausgeführten Werkes (PAW) 20](#_Toc125035875)

[3.3.3 Abgabe PAW, digital und in Papierform 21](#_Toc125035876)

[3.4 Weitere Randbedingungen 21](#_Toc125035877)

[3.4.1 Projektorganisation 21](#_Toc125035878)

[3.4.2 Kontakte extern 21](#_Toc125035879)

[3.4.3 Sitzungskonzept 21](#_Toc125035880)

[3.4.4 Projektanforderungen 21](#_Toc125035881)

[3.5 Weitere Informationen Kunstbauten 21](#_Toc125035882)

[3.5.1 Objektbeschreibung / heutiges Objekt 21](#_Toc125035883)

[3.5.2 Heutige Nutzung 22](#_Toc125035884)

[3.5.3 Projektauslösung 22](#_Toc125035885)

[3.5.4 Zukünftige Nutzungsanforderung / Vorgaben Auftraggeber 22](#_Toc125035886)

[3.5.5 Umfeld und Drittanforderungen 23](#_Toc125035887)

[3.5.6 Vorhandene Akten 24](#_Toc125035888)

[3.5.7 Spezielle Projektorganisation Kunstbauten 24](#_Toc125035889)

[3.5.8 Projekttermine Kunstbauten 24](#_Toc125035890)

[3.5.9 Zusatzangabe Honorarofferte 25](#_Toc125035891)

# Bestimmungen zum Vergabeverfahren

## Einleitung

### Formelle Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen der Beschaffung und der vertraglichen Leistungen ergeben sich aus dem vorgesehenen Vertragsentwurf und den Ausschreibungsunterlagen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind ausschliesslich in deutscher Sprache unter   
dem Link im Kapitel 1.6.3 erhältlich.

Der Auftraggeber behält sich vor, Berichtigungen und Ergänzungen zu den vorliegenden Unterlagen innerhalb der Frist zur Einreichung des Angebots vorzunehmen. Der Auftraggeber wird diese Berichtigungen und Ergänzungen gleichzeitig allen Anbietern schriftlich mitteilen und falls erforderlich, die Frist zur Einreichung des Angebotes erstrecken. Die Anbieter sind verpflichtet, die Berichtigungen und Ergänzungen in ihrer Offerte zu berücksichtigen.

### Sprachliche Gleichstellung

Zur einfacheren Lesbarkeit wurde in diesem Text ausschliesslich die männliche Form verwendet. Der Text richtet sich selbstverständlich an beide Geschlechter.

### Urheberrecht auf den Ausschreibungsunterlagen

Alle Unterlagen der Ausschreibung unterliegen dem Urheberrecht. Die Unterlagen werden nur den Teilnehmern an diesem Beschaffungsverfahren zur Verfügung gestellt. Eine Veröffentlichung, kommerzielle Verwertung und Weitergabe an Dritte in irgendeiner Form ist ohne Zustimmung des Auftraggebers nicht zulässig.

## Verfahrensart und anwendbares Recht

### Verfahrensart

Als Beschaffungsverfahren wird ein

Offenes Verfahren

<!! oder !!>

selektives Verfahren

<!! oder !!>

Einladungsverfahren

gewählt.

Die Publikation des Beschaffungsvorhabens erfolgt auf der elektronischen Plattform [www.simap.ch](http://www.simap.ch) mit Verweis auf Decision Advisor

### Anwendbares Recht

Das Verfahren ist <!! oder !!> ist nicht dem WTO/GATT-Beschaffungsübereinkommen (GPA) unterstellt.

Die Vergabe der Leistungen erfolgt nach den Regeln der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) bzw. nach der Submissionsverordnung (SVO) des Kantons Zürich.

## Auftraggeber

Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers:

Vergabestelle: Kanton Zürich, Baudirektion, Tiefbauamt  
Projektieren und Realisieren

Kanton: Zürich

Adresse: Walcheplatz 2

PLZ / Ort: CH-8090 Zürich

Land: Schweiz

Projektleiter: <Vorname Nachname>

Telefon Projektleiter: <Vorwahl/Durchwahl>

E-Mail Projektleiter: <vorname.nachname@bd.zh.ch>

## Beschaffungsobjekt

### Objekt- und Aufgabenbeschrieb

Art des Auftrages: Dienstleistungen im Bauwesen  
Vertrag gemäss Teil B: vorgesehene Vertragsurkunde

Projekttitel: <Projekttitel>, 84[x]-[xxxxx]

Detaillierter Aufgabenbeschrieb: <Aufgabenbeschrieb>

Ort der Dienstleistungserbringung: Kanton Zürich (ZH)

### Aufteilung in Lose / mehrere Beschaffungen

Das Angebot ist in <X> Lose / Beschaffungen unterteilt. Diese sind:

<!! oder !!>

Das Angebot ist nicht in Lose / mehrere Beschaffungen aufgeteilt.

### Varianten

Es werden keine technischen und/oder kommerziellen Varianten zugelassen.

### Teilangebote

Es werden keine Teilangebote zugelassen.

### Teilaufträge

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, Teilaufträge wegzulassen und / oder an Dritte zu erteilen. Die nach SIA 103:2020 und SIA 108:2020 ausgeschriebenen Leistungen werden pro Phase vergeben.

## Termine für das Vergabeverfahren

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
| Publikation SIMAP | <tt.mm.jjjj> |
| Begehung (optional) | <tt.mm.jjjj, Uhrzeit> |
| Fragen einreichen bis | <tt.mm.jjjj> |
| Beantwortung der Fragen bis | <tt.mm.jjjj> |
| Abgabe des Angebotes über Decision Advisor (Link gem. Kapitel 1.6.3) | <tt.mm.jjjj, Uhrzeit>  <Da die Offertöffnung unmittelbar im  Anschluss nach Abgabe des Angebotes  erledigt wird, ist Termin und Uhrzeit mit dem Sekretariat abzusprechen.  Der Projektleiter ist zum vereinbarten  Zeitpunkt erreichbar.> |
| Offertöffnung / Offertöffnungsprotokoll | Nach Ablauf der Abgabefrist wird das unbereinigte Offertöffnungsprotokoll über Decision Advisor an die Anbieter versendet. |
| Anbieterbesprechungen (optional) | z.B: <Kalenderwoche> |
| Voraussichtlicher Vertragsbeginn | <tt.mm.jjjj> |
|  |  |

## Weitere Angaben zum Vergabeverfahren

### Verfahrenssprache

Die Verfahrenssprache ist Deutsch. Die Offerte ist in deutscher Sprache einzureichen.

### Ansprechperson für Anbieter

Während des gesamten Verfahrens ist ausschliesslich der unter Punkt 1.3 genannte Projektleiter des Tiefbauamtes Kanton Zürich die Ansprechperson für den Anbieter.

### Bezug der Submissionsunterlagen

Die Unterlagen stehen zum Download auf [www.xxxxxxxxxxx.ch](http://www.xxxxxxxxxxx.ch) zur Verfügung [der Link wird vom zuständigen Sekretariat erstellt – dazu sind folgende Angaben der Mail zu nennen]:

Verfahren: offen / Einladung  
Bauvorhaben:

Offertstart:   
Abgabe:   
Eröffnung: [Termin mit dem Sekretariat absprechen und zum Zeitpunkt erreichbar sein]  
Werke:

Bauherr:   
Projektleitung:

Folgende weitere Unterlagen können bei der Ansprechperson für den Anbieter nach telefonischer Voranmeldung eingesehen werden:

<Namen der Unterlagen>

<!! oder !!>

Es liegen keine weiteren Unterlagen zur Einsicht vor.

### Begehung der örtlichen Verhältnisse

Ort: <Ort> Weitere Details: <Details>

Die Teilnahme an der Begehung ist nicht obligatorisch. Es wird jedoch die Kenntnis der örtlichen Verhältnisse vorausgesetzt.

Termine: siehe Punkt 1.5 - Termine für das Vergabeverfahren.

<!! oder !!>

Es findet keine Begehung statt. Von den Anbietern wird die Kenntnis der örtlichen Verhältnisse vorausgesetzt. Es wird erwartet, dass der Unternehmer die Situation vor Ort selbstständig besichtigt.

### Schriftliche Fragen und Fragenbeantwortung

Fragen sind ausschliesslich über Decision Advisor, in deutscher Sprache unter dem Link gemäss Kapitel 1.6.3 zu stellen. Die Antworten erfolgen ebenso ausschliesslich über die Plattform Decision Advisor.

Es werden keine telefonischen oder mündlichen Auskünfte erteilt.

### Aufwand für die Erstellung der Offerte

Der Anbieter kann für die Ausarbeitung der Offerte keine Entschädigung beanspruchen.

### Planergemeinschaften

Planergemeinschaften sind zugelassen. Der federführende Partner in der Planergemeinschaft ist zu bezeichnen.

<!! oder !!>

Planergemeinschaften sind nicht zugelassen.

### Dialog

Es findet kein Dialog statt (Art.24 IVöB).

### Preis / Währung

Alle Preise sind in Schweizer Franken (Fr.) exkl. Mehrwertsteuer (MWSt) anzugeben. Die MWSt ist separat auszuweisen.

### Kommunikation

Die Kommunikation zwischen der Vergabestelle und den Anbietern während des Vergabeverfahrens erfolgt ausschliesslich zwischen den jeweils bezeichneten Ansprechpersonen. Zur Wahrung der Vertraulichkeit sind weitere Kontakte mit Beauftragten des Bauherrn durch die Anbieter im Zusammenhang mit dem vorliegenden Submissionsverfahren während der Submissionsphase strikt untersagt.

Die Mitteilung des Zuschlags erfolgt in schriftlicher Form. Gegen Verfügungen der Vergabestelle kann innert 20 Tagen seit Eröffnung der Verfügung beim Verwaltungsgericht schriftlich Beschwerde geführt werden.

### Überprüfung der Angebotsunterlagen

Der Anbieter ermächtigt die Vergabestelle oder einen von ihm beauftragten Vertreter, alle im Angebot gemachten Angaben zu überprüfen oder überprüfen zu lassen. Sollte festgestellt werden, dass vom Anbieter falsche Angaben gemacht wurden, wird sein Angebot ausgeschlossen.

### Referenzauskünfte

Die Referenzauskünfte werden i.d.R. mündlich eingeholt und sind schriftlich festgehalten. Zum Inhalt der Aufzeichnung gehören mindestens die Projekt- und Referenzdaten, die abgefragten Kriterien (Rolle der Schlüsselperson im Projekt, Jahr der Inbetriebnahme, Vergleichbarkeit, bearbeitete SIA-Phasen etc.) sowie die Qualität der Leistungserbringung.

Ist die angegebene Referenzgeberin nach mehrmaligen (min. drei) Versuchen nicht erreichbar, ist der Anbieterin eine einwöchige Nachfrist zum Nachreichen einer alternativen Referenzgeberin zu gewähren. Wird keine alternative Referenzgeberin genannt oder ist auch diese nicht erreichbar, wird die Referenz mit «0» zu bewerten.

### Short Lists

Auf eine Beschreibung mit der Vorgehensweise wird verzichtet.

<!! oder !!>

Auf eine detaillierte Bewertung wird verzichtet, wenn bei maximaler Punktebewertung für die Schlüsselperson und Auftragsanalyse keine Aussicht auf einen Zuschlag besteht. Es werden dann auch keine Referenzauskünfte eingeholt.

### Mentoring

Das Mentoring bei Schlüsselpersonen wird als Zuschlagskriterium in der Submission nicht berücksichtigt.

### Gültigkeit des Angebots

Die Gültigkeit des Angebotes beträgt 6 Monate nach Eingabe des Angebotes. Bei der vorgesehenen phasenweisen Auftragserteilung bleibt die Gültigkeit des Angebots für die folgenden Phasen über die 6 Monate ab Eingabetermin hinaus bestehen. Eine allfällige Anpassung an die Teuerung wird nach der Norm SIA 126 durchgeführt.

### Vertraulichkeit, Rückgabe, Nutzungsrecht am Angebot

Die Archivierung der Vergabeakten erfolgt gemäss Art.49 IVöB.

Der Auftraggeber behandelt alle Angaben der Anbieter vertraulich. Diese unterliegen dem Amtsgeheimnis.

Der Anbieter verpflichtet sich, die folgenden Grundsätze einzuhalten und deren Einhaltung durch sein Personal zu gewährleisten. Dies gilt sowohl während der Angebots- und allfälligen Vertragsdauer als auch nach Beendigung des entsprechenden Vertragsverhältnisses:

Der Zugriff auf Dokumente des Auftraggebers, welche für die Ausführung des Vertrags nicht benötigt werden, ist untersagt. Die Dokumente des Auftraggebers dürfen ausschliesslich zu den im Vertrag definierten Zwecken verwendet werden. Die Dokumente dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.

Über alle Auftraggeber internen und -externen Informationen und Tatsachen, die der Anbieterin zur Kenntnis gelangen, ist Stillschweigen zu bewahren. Bei Beendigung des Submissionsverfahrens sind manuell erstellte Unterlagen und elektronische Dateien, die Informationen enthalten, welche Eigentum des Auftraggebers sind, zu vernichten.

### Vergabe

Die Vergabe erfolgt vorbehältlich der Projekt- und Kreditgenehmigung. Die Einreichung eines Angebots verpflichtet die Bauherrschaft nicht zur Vergabe der Leistungen oder zur Ausrichtung einer Entschädigung.

Die freihändige Vergabe für gleichartige Aufträge für Projekterweiterungen wird von der Vergabestelle ausdrücklich vorbehalten (Art.21ff IVöB).

### Vorbefassung

Zum Verfahren zugelassen gelten u. a. folgende Firmen:

Die <Firma Name, Ort> als Verfasserin der Beilage <X> ist zur Teilnahme am Verfahren zugelassen. Deren Arbeiten sind abgeschlossen und die wesentlichen Erzeugnisse sind den Ausschreibungsunterlagen beigelegt. Der Gleichstand der Information ist dadurch hergestellt. Die Gleichbehandlung aller Anbieter und die Transparenz des Verfahrens sind gewährleistet.

Vom Verfahren ist keine Firma ausgeschlossen.

<!! oder !!>

Vom Verfahren ausgeschlossen gilt folgende Firma:

## Evaluation der Angebote

### Formelle Prüfung

Die Nichteinhaltung von vergabe- bzw. verfahrensrechtlichen Anforderungen kann zum Ausschluss vom Verfahren führen (vgl. § 4a Abs. 1 BeiG). Insbesondere werden folgende Angebote ohne weitere Prüfung vom Verfahren ausgeschlossen:

* welche nicht termingerecht eingereicht wurden;
* welche die verlangten Angaben und Unterlagen nicht bzw. nicht vollständig enthalten;
* bei welchen die abgegebene Vorlage geändert wurde;
* welche wesentliche Formerfordernisse verletzen;
* welche ein ungewöhnlich niedriges Angebot aufweisen und den Nachweis nicht erbringen, dass die Teilnahmebedingungen eingehalten werden;
* wenn der Ressourceneinsatz pro Phase nicht den Auftragsbedingungen gerecht wird.

### Eignungsnachweise

Die Eignung der Anbieter wird auf Grund der Angaben der Anbieter beurteilt. Im Falle von Planergemeinschaften, sind die geforderten Nachweise bezüglich Selbstdeklaration von jeder beteiligten Unternehmung vorzulegen und zu unterzeichnen. Der Auftraggeber behält sich ausdrücklich das Recht vor, zu einem späteren Zeitpunkt weitere Nachweise zu verlangen.

Anbieter, welche ein Eignungskriterium nicht oder nicht mehr erfüllen, werden von der Teilnahme am Verfahren bzw. der Angebotsevaluation ausgeschlossen.

Folgende Eignungskriterien werden geprüft (ja/nein-Kriterien):

* Firmenbezogenes QM des Bewerbers = Kopie des aktuellen ISO 9001 Zertifikats oder Nachweis der Implementierung einesgleichwertigen Qualitätsmanagementsin der Firma (bei Planergemeinschaften für alle Mitglieder oder mindestens für die federführen-de Firma)
* Firmenreferenzen, 2 <!! oder !!> 3 vergleichbare Projekte nicht älter als 8 Jahre nach Inbetriebnahme und Baukosten des Referenzprojekts von ≥ Fr. X Mio. Franken.

• **Tief- und Strassenbau**: Als Gesamtplaner Tief- und Strassenbau oder als federführende Firma in einer Ingenieurgemeinschaft bezüglich Projektierung, Ausschreibung und Realisierung einer Kantons- / Hauptverkehrsstrasse mit vergleichbaren Anforderungen (Projektkosten / im innerstädtischen Bereich / inkl. Werkleitungen / bei Aufrechterhaltung des laufenden Verkehrs / etc.). Bei komplexen Anforderungen können die geforderten Referenzen mit mehreren Projekten nachgewiesen werden.

• **Kunstbauten**: Als Gesamtplaner oder Fachplaner Kunstbauten bezüglich Projektierung von Instandsetzungen (Überprüfung, Massnahmenprojekt) oder Neu- resp. Ersatzbauten (Bauprojekt), Ausschreibung und Realisierung mit vergleichbaren Anforderungen (Projektkosten / statisch / konstruktiv / eingesetzte Baustoffe / in vergleichbarem Kontext wie z. B. Hauptverkehrsstrasse / inkl. Werkleitungen / im innerstädtischen Bereich / Aufrechterhaltung des laufenden Verkehrs / etc.). Die Erfüllung der nachfolgenden spezifischen Anforderungen kann anhand von mehreren Projekten kumulativ gezeigt werden: Bauen im bahnnahen Bereich / im Gewässerbereich / mit Vorfabrikation / Versetzen von vorfabrizierten Elementen / Ortsbildschutz.

• **Verkehrstechnik**: Als Fachplaner Verkehrstechnik bezüglich Projektierung, Ausschreibung und Realisierung einer Lichtsignalanlage inklusive Ausprogrammierung mit FESA-Logik auf Hauptverkehrsstrasse mit vergleichbaren Anforderungen (Projektkosten / im innerstädtischen Bereich / bei Aufrechterhaltung des laufenden Verkehrs / mit Bauphasenplanung / etc.). Ist die Anbieterin nicht im Besitz einer Stellungnahme zur FESA-Kompetenz der FESA Logik GmbH, muss in einem Konzept von max. 2 A4 Seiten aufgezeigt und wie die Kompetenz innerhalb von drei Monaten aufgebaut werden.

Neu gegründete Unternehmen gelten als geeignet, wenn die Geschäftsführung dieses neuen Unternehmens über einen ausgewiesenen Leistungsnachweis / über Erfahrung mit Koordinations- und Führungsaufgaben als verantwortliche Schlüsselperson eines gemäss den oben genannten Eignungskriterien qualifizierten Unternehmens verfügt.

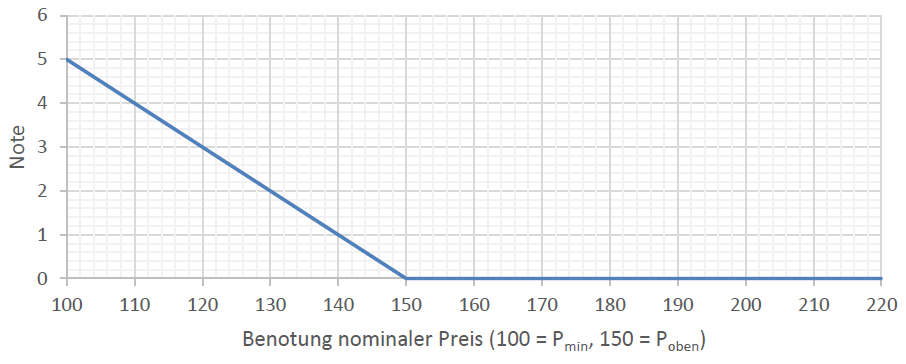
### Zuschlagskriterien

Die Angebote der Anbieter, welche die Eignungsnachweise erfüllen, werden gemäss den nachstehenden Zuschlagskriterien und ihrer Gewichtung bewertet. Nicht bewertet wird die Plausibilität der Stundenverteilung pro Phase und Person. Falls der Personaleinsatz nicht dem Auftrag entspricht und Zweifel an der Fähigkeit des Anbieters bestehen, mit dem vorgesehenen Team, die Leistungen zu erbringen (z. B. Lehrlingsanteil), wird dieser mangels Eignung ausgeschlossen. Die Vergabe des Auftrages erfolgt an das Angebot, welches die beste Gesamtbewertung erzielt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  |  |
| **Kriterium 1 -** | **Preis**[[1]](#footnote-1): | **40 % (Pkt.)** |
| **Kriterium 2 -** | **Auftragsanalyse** | **30 % (Pkt.)** |
|  | Herausforderungen /Erfolgsfaktoren | 10 Pkt. |
|  | Chancen /Risiken | 5 Pkt. |
|  | Personaleinsatz | 5 Pkt. |
|  | Terminprogramm /Meilensteine | 5 Pkt. |
|  | Organigramm /Personaleinsatz | 5 Pkt. |
| **Kriterium 3 -** | **Schlüsselpersonal** | **25 % (Pkt.)** |
|  | Projektleiter | 15 Pkt. |
|  | *Referenzauskunft* | *5 Pkt.* |
|  | *Vergleichbarkeit Referenzprojekte* | *5 Pkt.* |
|  | *Bearbeitete SIA-Phasen* | *5 Pkt.* |
|  | Bauleiter | 10 Pkt. |
|  | *Referenzauskunft* | *5 Pkt.* |
|  | *Vergleichbarkeit Referenzprojekte* | *3 Pkt.* |
|  | *Bearbeitete SIA-Phasen* | *2 Pkt.* |
| **Kriterium 4 -** | **Lernende** | **5 % (Pkt.)** |
| **Kriterium 5 -** | **Weitere** | **0 % (Pkt.)** |
|  |  | Kontrolle 100 % |

### Preis

Das günstigste gültige Angebot erhält das Punktemaximum (5 Punkte). Angebote die um 50% oder mehr das günstigste Angebot übertreffen, erhalten 0 Punkte. Die Verteilung dazwischen erfolgt linear.



### Referenzen Schlüsselpersonen

Für jede Schlüsselperson ist das Formular “Referenzen Schlüsselpersonen“ auszufüllen. Darin sind anzugeben:

Referenz Schlüsselperson als Gesamtplaner

Zwei Referenzprojekte mit vergleichbaren Arbeiten im Tief- und Strassenbau / an Kunstbauten / an Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen einer Kantons- / Hauptverkehrsstrasse, nicht älter als 8 Jahre nach Inbetriebnahme mit folgenden Basiskriterien:

• Projektkosten des Referenzprojekts mit ca. 50 - 80% (z.B. in Abhängigkeit vom Umfang der Strasseninstandsetzung) der geschätzten Projektkosten im vorliegenden Projekt.

• durch Schlüsselperson bearbeitete und abgeschlossene SIA Phasen (können kumulativ an den 2 Referenzprojekten erbracht / nachgewiesen werden): PL: 31 - 53; BL: 41 – 53

• Referenzauskunft zu Funktion, Qualität der Leistungserbringung, Termin- und Kosteneinhaltung sowie Zusammenarbeit und Kommunikation der Schlüsselperson im Referenzprojekt. (Hier sind keine Angaben durch die Anbieterin erforderlich. die Informationen werden im Rahmen der Offertevaluation durch die Vergabestelle eingeholt.)

und maximal «3» projektspezifische Optionalkriterien:

• z.B.: Entsprechender Strassencharakter mit Besonderheiten bei Trassierung und Ausgestaltung (Veloverbindung, Kreisel, Kreuzung mit LSA bzw. Querung von Bahnanlagen, kleine Stützbauten, Werkleitungsbau etc.)

• z.B.: im innerstädtischen Bereich, mit Besonderheiten wie Ortsbildschutz, überkommunales Inventar schutzwürdiger Bauten, erhöhte Anzahl seitlicher Einmündungen, am im oder über (Fliess-) Gewässer, Aufrechterhaltung des laufenden öffentlichen und privaten Verkehrs etc.

• etc.

Kriterien können auch summarisch über die beiden Referenzprojekte eingefordert werden, d.h. das Kriterium gilt als erfüllt, wenn die Referenz bei einem Projekt erbracht wurde. Erfüllt die Anbieterin in diesem Fall die geforderten Kriterien in beiden Referenzen, kann die Gesamtbewertung dieses Kriteriums dementsprechend erhöht werden.

Referenzprojekte älter als 8 Jahre nach Inbetriebnahme sind ungültig und werden in allen Kriterien mit «0» bewertet.

<!! oder !!>

Referenzen der Schlüsselperson als Fachplaner Kunstbauten:

Zwei Referenzprojekte mit vergleichbaren Arbeiten bezüglich Projektierung von Instandsetzungen (Überprüfung, Massnahmenprojekt) oder Neu- resp. Ersatzbauten (Bauprojekt), Ausschreibung und Realisierung in vergleichbarem Kontext auf einer Kantons- / Hauptverkehrsstrasse, nicht älter als 8 Jahre nach Inbetriebnahme mit den Basiskriterien gemäss Gesamtplaner und maximal «3» projektspezifische Optionalkriterien:

* z.B.: vergleichbare statische Anforderungen

Grösse und / oder Komplexität des Tragsystems; Tragwerksverstärkung

* z.B.: vergleichbare konstruktive Anforderung

Vorspannung, Anker, Vorfabrikation, Elementbau, Bauvorgang, Segmentbauweise

* z.B.: Vergleichbarkeit der eingesetzten Baustoffe Stahlbeton, Stahl, Holz, UHFB, Verbundkonstruktionen, GFK etc.
* z.B.: hydraulische Berechnung Fliessgewässer
* z.B.: Bauen im bahnnahen Bereich

Projektleiter: Projektierung mit Zustimmung nach EBG Art. 18 m

Bauleiter: Realisierung unter Einhaltung der Gesetze, Weisungen und Reglemente des Eisenbahnbetreibers (SBB)

* etc.

<!! oder !!>

Referenzen der Schlüsselperson als Fachplaner Betriebs- und Sicherheitsausrüs**tung**

Zwei Referenzprojekte mit vergleichbaren Arbeiten bezüglich Projektierung, Ausschreibung und Realisierung einer Lichtsignalanlage inklusive deren Ausprogrammierung an einer Kantons- / Hauptverkehrsstrasse mit einem Honorarvolumen des Referenzprojektes grösser Fr. 50‘000.

Die Angaben gelten nur für gemeinsame Ausschreibungen Tiefbau und BSA. Der Aufwand in Stunden für BSA wird in einer separaten Tabelle aufgeführt, die Angaben erfolgen durch den Teil-projektleiter BSA.

<!! oder !!>

Referenzen der Schlüsselperson als Fachplaner Umwelt:

Zwei Referenzprojekte mit vergleichbaren Arbeiten im Infrastrukturbau mit vergleichbaren Umweltschwerpunkten nicht älter als 8 Jahre nach Erstellung mit maximal «6» Kriterien. Die Schlüsselperson muss, wenn seitens Umweltschwerpunkt im Projekt notwendig, die von den Behörden geforderten Fachausweise vorweisen.

* Referenzauskunft zu Funktion, Qualität der Leistungserbringung, Termin- und Kosteneinhaltung sowie Zusammenarbeit und Kommunikation der Schlüsselperson im Referenzprojekt. (Hier sind keine Angaben durch die Anbieterin erforderlich. die Informationen werden im Rahmen der Offertevaluation durch die Vergabestelle eingeholt.)
* z.B. Fachspezialist Strassenentwässerung mit Erfahrung bei der Planung, Realisierung und Inbetriebnahme vergleichbarer Entwässerungsanlagen. Die Erfahrung ist mit «2» Referenzprojekten summarisch zu belegen.
* z.B.: bodenkundliche Baubegleitung (BBB BGS)
* z.B.: von der FaBo anerkannte Fachperson für Bodenverschiebung
* z.B. mit Erfahrung bei der Planung, Realisierung, Entwicklungspflege und Erfolgskontrolle vergleichbarer Lebensräume. Die Erfahrung ist mit «2» Referenzprojekten summarisch zu belegen.
* z.B.: vom AWEL anerkannte private Kontrolle im Fachbereich «Bauen auf belasteten Standorten»
* z.B.: vom AWEL anerkannte private Kontrolle im Fachbereich «Rück- und Umbau"
* etc.

#### Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen

Schlüsselpersonen des Beauftragten, die für das vorliegende Projekt verantwortlich sind, sind grundsätzlich in dem Umfang einzusetzen, wie in der Offerte vorgesehen.

Sollten im Lauf der Projektbearbeitung die im Angebot benannten Schlüsselpersonen nicht im vorgesehenen Umfang verfügbar sein, behält sich der Auftraggeber die Auflösung des Vertrages vor. In dem Fall wird dem Beauftragten im Sinne einer Konventionalstrafe eine Umtriebsentschädigung von pauschal Fr. 10 000.00 inkl. MwSt. für die erneute Submission der Arbeiten in Rechnung gestellt.

In unvorhersehbaren und nicht durch den Beauftragten verursachten Ausnahmefällen, können die Schlüsselpersonen mit Einverständnis der Bauherrschaft durch eine gleich qualifizierte Person ersetzt werden

### Auftragsanalyse

Auf max. 4 DIN A4-Seiten (inkl. Organigramm) soll der Anbieter die Projektorganisation darlegen und die Aufgabenstellung analysieren. Diese Auftragsanalyse soll Aufschluss über das Verständnis der Aufgabe und die Art der Durchführung der Arbeiten geben. Der Anbieter äussert sich dabei zu folgenden Punkten:

Übergeordnete Kriterien (Reihenfolge analog Gewichtung):

* z.B.: Technische, projektspezifische Herausforderungen und Schlüsselprobleme

(Umgebungsanalyse (Schutzaspekte, Ortsbild, Gewässerbereich, Hochwasserschutz), 22er-Kante, Verkehrsführung, Bauphasenplanung, Sichtproblematik, Topografie, Sicherheit erhöhen, Optimale Linienführung, Komplexität Projekt (Dritte: SBB) etc.)

* z.B.: Wesentliche Projektrisiken inkl. Massnahmenempfehlung und Erläuterung

(politische Situation in der Gemeinde, weitere Bewilligungsinstanzen, Termin, Kosten, Landerwerb / Einsprachen, regionale Anlässe, Akzeptanz Bevölkerung, SBB, Nachbarprojekte, PL-Wechsel, schlechter nicht bekannter Baugrund, Nachtrag aufgrund schlechter LV, Drittprojekte mit Gestaltungsbegehren, historische / archäolog. Funde etc.)

* z.B.: Projektierungsspezifische Erfolgsfaktoren sowie deren Implementierung

(Zusammenarbeit Fachplaner, Probleme frühzeitig erkennen, Beschleunigungsmassnahmen (StrG §§ 12 / 16 / 17), Wissenstransfer, Kommunikation und Information, Verfügbarkeit SP, Vollsperrung, frühzeitige Gespräche mit Grundeigentümern, Einbinden von Gemeinde / Vereinen, Anwendung von Normen, konsequentes Controlling, Vertrauensbasis schaffen etc.)

* z.B.: Personaleinsatz: Erläuterung zur Stundenverteilung pro Phase und Person, Nachvollziehbarkeit der Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen
* z.B.: Stellungnahme zum Terminprogramm und Meilensteine in den Submissionsunterlagen
* z.B.: Erstellung eines detaillierten Terminprogrammes inkl. der Meilensteine: z.B.: Abschluss Vorprojekt, Abschluss Bauprojekt, Baubeginn, Inbetriebnahme
* z.B.: Organigramm: plausibel, auftragsbezogen, Schnittstellen zu Dritten (Gemeinde, SBB, Werke, Ämter, Private etc.)

Fachspezifische Kriterien:

Tief**- und Strassenbau:**

* z.B.: Vorgehen und Erkenntnisse aus Begehung in Bezug auf hitzemindernde Massnahmen
* etc.

Kunstbauten:

* z.B.: Überprüfung und Massnahmenempfehlung:
* (Überprüfungskonzept: vorgesehener Ablauf, Angaben und Umfang zu den Drittarbeiten, Hinweise zu kritischen Punkten (Konstruktion, Umfeld), Erkenntnisse aus Begehungen und Akten)
* z.B.: Projektierung:
* (Stellungnahme zur Überprüfung und zur Massnahmenempfehlung, Hinweise zu kritischen Punkten (Konstruktion, Umfeld), Erkenntnisse aus Begehungen und Akten, Konzeptvorschlag für den Bauvorgang)
* etc.

**Betriebs- und Sicherheitsausrüstung:**

* z.B.: Vorgehen und Erkenntnisse aus Begehung in Bezug auf Maststandorte, Zugänglichkeit etc.
* etc.

**Umwelt:**

* z.B.: Stellungnahme oder Hinweise in Bezug auf ökologischen Ersatz, Gewässerschutz, Störfall, Bodenschutz, Neophyten etc.
* etc.

### Lehrlingsausbildung

Das Zuschlagskriterium „Lehrlingsausbildung“ wird auf Basis Ihrer Angaben wie folgt bewertet:

Volle Punktzahl erhält der Anbieter, dessen Anzahl aller aktiven Lehrverträge im Verhältnis zum Personalbestand der Gesamtunternehmung mit Sitz in der Schweiz mindestens 5% beträgt. Stichtermin ist der 31. Mai des letzten resp. laufenden Jahres.

### Bewertung der Zuschlagskriterien

Die Zuschlagskriterien werden mit Noten zwischen 0 und 5 bewertet. Folgende Grundsätze gelten für die Bewertung der Einzelkriterien:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Bewertungsskala** | **Erfüllung der Krititerien** | **Bezogen auf die Qualität und Plausibilität der Angaben1** |
| **Note 5** | sehr gut erfüllt | Angaben sind qualitativ ausgezeichnet und grosser Beitrag zur Zielerreichung.  Sehr ausführlicher Bezug zum Projekt. |
| **Note 4** | gut erfüllt | Angaben plausibel, qualitativ gut und über den Erwartungen.  Ausführlicher Bezug zum Projekt. |
| **Note 3** | erfüllt | Angaben im Wesentlichen plausibel und entsprechen den Erwartungen.  Ausreichender Bezug zum Projekt. |
| **Note 2** | schlecht erfüllt | Angaben teilweise unplausibel und knapp unter den Erwartungen.  Wenig Bezug zum Projekt. |
| **Note 1** | sehr schlecht erfüllt | Angaben ungenügend, unvollständig und klar unter den Erwartungen.  Ohne Bezug zum Projekt. |
| **Note 0** | nicht beurteilbar | Keine Angaben.  Nicht bewertbar. |

# Vom Anbieter einzureichende Unterlagen

## Aufbau des Angebotes

Für das Angebot sind nur die vom Auftraggeber überlassenen Vorlagen zu verwenden. Unvollständige Angebote und solche, welche nicht bis zum vorgeschriebenen Zeitpunkt eintreffen, werden ausgeschlossen.

Das vollständige Angebot ist ausschliesslich in elektronischer Form auf der Plattform Decision Advisor gemäss Kapitel 1.6.3 (im Format .doc und .pdf und SIA-Schnittstelle 451) einzureichen:

1. Deckblatt zum Angebot
2. Teil C: Angebot und Angaben des Anbieters
3. Beilagen des Anbieters zum Angebot (unter anderem: Formular Preisangabe)
4. Varianten / Teilangebote

## Vor Vertragsunterzeichnung einzureichende Unterlagen

Auf Verlangen sind vor Vertragsunterzeichnung folgende Unterlagen einzureichen:

* Versicherungspolicen des Anbieters
* aktueller Auszug aus dem Handelsregister
* aktueller Auszug aus dem Betreibungsregister
* aktueller Auszug Ausgleichskasse
* aktuelle Bestätigung SUVA/ESTV

# Projekt- und Leistungsbeschrieb

## Beschrieb des Projektes

### Projektperimeter und Massnahmen

Gemäss Beilage Nr. <XY> – Technischer Bericht

Die Aufgaben und Stellung des Ingenieurs im Rahmen des ausgeschriebenen Mandates zu erbringenden Leistungen sind unter Ziffer 3.4 und/oder Ziffer 3.5 präzisiert.

### Schnittstellen

Die <XXX> ist als Drittprojekt in den Beilagen abgebildet. Deren Geometrie ist als Grundlage in das Vorprojekt eingeflossen.

Das Teilprojekt Werkleitungen ist Bestandteil der vorliegenden Ausschreibung. Die Beauftragung erfolgt separat durch die Gemeinde <XXX> zu den Konditionen des Kantons Zürich.

Die Arbeiten für die Gestaltung werden durch die Gemeinde <XXX> koordiniert.

### Verkehrskonzept

Verkehrsführungen sind mit der Unterhaltsregion und in Absprache mit der Gemeinde, KAPO und allfälligen Busbetrieben abzustimmen.

Es bestehen folgende, einzubeziehende Randbedingungen:

* ÖV: Bus/Tram/Eisenbahnfahrplantakt muss während der gesamten Bauzeit eingehalten werden
* Behinderungen für sämtliche Notfalldienste sind so gering wie wirtschaftlich und technisch vertretbar zu halten
* Zugang zu den Liegenschaften ist für den MIV und LV zu gewährleisten
* Hindernisfreier Zugang zu den Haltestellen ist zu gewährleisten
* Die gefahrlose Passage des Baustellenbereichs für Fussgänger ist sicherzustellen

### Abhängigkeiten

Die Abhängigkeiten von den folgenden sowie allfälligen weiteren Drittprojekten sind zu prüfen:

* Bauprojekt <XXX>
* Bau Werkleitungen durch die Gemeinde <XXX>
* Gestaltung <XXX> durch die Gemeinde <XXX>

Die Koordination des Gesamtprojektes mit den Teilprojekten der Gemeinde <XXX> und die Berücksichtigung der <XXX> sind in die Offerte einzurechnen.

Es besteht keine Abhängigkeit zu bekannten Drittprojekten.

Die Aufzählung ist von Seite Auftraggeber nicht abschliessend. Allfällige Erweiterungen sind durch den Beauftragten zu prüfen und im Angebot auszuweisen.

## Leistungsbild

### Generelle Umschreibung der Leistungen

Die Grund- und besonders zu vereinbarenden Leistungen sowie die Honorare sind in der SIA 103:2020, Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieure, und SIA 108:2020, Ordnung für Leistungen und Honorare der Ingenieurinnen und Ingenieure der Bereiche Gebäudetechnik, Maschinenbau und Elektrotechnik umschrieben. Mit dem vorliegenden Leistungsbeschrieb sind sämtliche für die Erstellung des Projektes notwendigen Leistungen zu offerieren. Die Aufgaben und Kompetenzen der allgemeinen und technischen Bauleitung richtet sich nach der SIA 118:2020. Bezüglich Umfangs der Vertretungsbefugnisse der Bauleitung wird auf die Ziffer 5.2 der Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2022 verwiesen. Die Oberbauleitung wird durch den Auftraggeber wahrgenommen.

Der Anbieter wird als Gesamtleiter und Fachplaner beauftragt und ist in allen Phasen zuständig für die Gesamt- und Fachkoordination. Die Koordination des Gesamtprojektes mit den vorstehend beschriebenen Schnittstellen (Ziff. 2.1.2) sowie abhängigen Drittprojekten (Ziff. 2.1.4) ist in die Offerte einzurechnen.

Zu offerieren sind die Leistungen des Ingenieurs als Gesamtleiter und Fachplaner für:

* Strassenbau, Allgemeiner Tiefbau, Werkleitungsbau;
* Verkehrsplanung;
* Umwelt;
* Tragkonstruktionen;
* Betriebs und Sicherheitsausrüstungen;

in den Projektphasen 31 Vorprojekt; 32 Bauprojekt; 33 Bewilligungsverfahren, Auflageprojekt; 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag; 51 Ausführungsprojekt; 52 Ausführung und 53 Inbetriebnahme, Abschluss gemäss SIA-Normen 103:2020 und 108:2020.

Bei Instandsetzung von Kunstbauten wird für folgende SIA-Phasen die Nomenklatur gemäss dem Fachhandbuch Kunstbauten TBA ZH (FHB KB TBA ZH) verwendet:

* Phase 31 Vorprojekt entspricht der Bearbeitungsstufe 1   
  (Überprüfung / Erhaltungsstrategie / Massnahmenempfehlung)
* Phase 32 Bauprojekt entspricht der Bearbeitungsstufe 2   
  (Massnahmenkonzept / Massnahmenprojekt)

Die speziell zu erbringenden Teilleistungen / Resultate sind im Dokument „C1-1\_Pläne und Dokumente“ des FHB KB TBA ZH beschrieben.

### Leistungsbeschrieb phasenbezogen

Die unter Ziffer 3.1.1 Generelle Umschreibung der Leistungen und die Normen SIA 103:2020 bzw. SIA 108:2020 bilden die Grundlage des vorliegenden Leistungsbeschriebs.

Für alle Projektphasen ist die Organisation, Teilnahme, Durchführung und Protokollierung von Sitzungen und Begehungen einzurechnen. Der Protokollentwurf ist jeweils 2 Arbeitstage nach der Sitzung/Begehung vorzulegen. Es sind die Vorlagen «Einladungen» und «Protokolle» des TBA zu verwenden.

Die folgenden spezifischen Leistungen TBA sind in der Offerte zu berücksichtigen:

#### Phase 31, Vorprojekt

* Bei dezentraler Behandlung des Strassenabwassers ist der Projektleiter Strassenentwässerung beizuziehen;
* Agglomerationsprogramm Kanton Zürich, Vorprojekt bis 2 Jahre vor Baubeginn in Papier und digitaler Form erstellen;
* Erstellen der Markierungs- und Signalisationspläne (exkl. Signale Wegweisung auf Haupt- und Nebenstrassen bei Überkopfsignalen);
* Abklärung Hochwasserschutz (Grundlage FHB KB TBA ZH: C2-4);
* Erdbebenüberprüfung Stufe 2;
* Abklärung der Erhaltungswürdigkeit gem. SIA Merkblatt 2017;
* Aufnahme von Schäden an der Uferverbauung +/- 10 m um das Bauwerk;
* Klärung der Anbindung an Drittsysteme;

#### Phase 32 und 33, Bauprojekt / Auflageprojekt

* Vordimensionierung von Provisorien und Baugrubenabschlüssen;
* Bei Verwendung Geotextil-Filtersäcke ist der Typ, Anzahl und Jahr Lieferung der FSE anzumelden;
* Agglomerationsprogramm Kanton Zürich, Bauprojekt bis 4 Monate vor Baubeginn in Papier und digitaler Form erstellen;
* Überarbeiten der Markierungs- und Signalisationspläne (exkl. Signale Wegweisung auf Haupt- und Nebenstrassen bei Überkopfsignalen);
* Erstellen der Zustandsprotokolle der angrenzenden Grundstücke Dritter vor Baubeginn;
* Planung der Integration an Drittsysteme;

#### Phase 41, Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag

* Erstellung der Ausschreibungsunterlagen nach dem NPK der CRB, Zürich und Austauschformat nach SIA-Norm 451;
* Dimensionierung von Provisorien und Baugrubenabschlüssen;
* Erstellen der Ausschreibungsunterlagen für die Signalisations- und Markierungsarbeiten (exkl. Signale Wegweisung auf Haupt- und Nebenstrassen bei Überkopfsignalen);

#### Phase 51, Ausführungsprojekt

* + Nachführen der Signalisations- und Markierungspläne (exkl. Signalisationstafeln bei Überkopfsignalen);
  + Besprechungen mit dem Auftraggeber und der Bewilligungsbehörde;
  + Bei Verwendung Geotextil-Filtersäcke ist der Typ, Anzahl und Monat/Jahr der FSE anzumelden;

#### Phase 52, Ausführung

* Allgemeine und fachtechnische Bauleitung
* Erstellen der detaillierten Bau- und Arbeitsprogramme (inkl. Verkehrsführung und Provisorien);
* Sicherstellen der Anwesenheit eines entsprechend ausgebildeten, sachverständigen und entscheidungsfähigen Bauleiters während wichtiger Bauphasen wie:
* Beton-, Abdichtungs- und Belagsarbeiten;
* Arbeiten, bei welchen die Beurteilung der Menge und Ausführungsqualität nachträglich nicht mehr möglich ist;
* Messungen und Prüfungen, welche während der Ausführung von Bauarbeiten vom Unternehmer vor Ort vorgenommen werden. Dabei ist die Ablesung der Kontrollgeräte direkt zu verfolgen und darüber selber eine Aufzeichnung zu erstellen, so dass die Kontrolle von Prüfprotokollen gewährleistet ist;
* Die Kabelrohranlagen (Verlauf Kabelschutzrohre, Standort Schächte etc.) georeferenziert einmessen. Das Einmessen der Rohre hat vor dem Einfüllen des Grabens durch die Bauleitung zu erfolgen.
* Die Strassenentwässerung (Leitungsverlauf, Leitungsanschlüsse, Standort Schächte etc.) georeferenziert einmessen. Das Einmessen der Leitungen hat vor dem Einfüllen des Grabens durch das Ingenieurbüro bzw. Projektverfasser zu erfolgen. Absteckung der Achsen oder ein gleichwertiges Element, sowie Höhenfixpunkte für den Unternehmer. Die Bauleitung kontrolliert periodisch die Absteckung und stellt dem Unternehmer die Resultate zur Verfügung
* Absteckung für den Belagseinbau, Erstellen eines zweiten Polygonzuges, wenn möglich im Mittelstreifen. Abstecken der Achse oder deren Versicherung sowie von Höhenfixpunkten.
* Bei Verwendung Geotextil-Filtersäcke ist nach der Schachtreinigung die Schoellkopf AG, Rümlang, für die Ausmessung der Schächte aufzubieten. Die Lieferzeiten für Lagerprodukte beträgt 5 Arbeitstage. Sonderanfertigungen (Stückzahl ca. 30) beträgt die Lieferzeit 30 Arbeitstage;
* Kostenkontrolle;
* Es wird gefordert, dass die Bauleitung mindestens 3 Mal pro Woche die Baustelle vor Ort kontrolliert und in intensiven Phasen täglich.

#### Phase 53, Inbetriebnahme, Abschluss

* + Kontrolle der angrenzenden Grundstücke Dritter aufgrund der Zustandsprotokolle;
  + Vorbereitung Verpflockungs-Abnahmeprotokolle in Absprache Projektleiter Auftraggeber;
  + Erstellen der Schlussrechnung Planerleistungen max. 6 Monate nach Abnahme;
  + Erstellen der Abrechnungen Kostenanteile Dritter z.B. Ausgabenbeleg Rechnung für Kulturausfall;
  + Optimierung während 3-monatigem Probebetrieb unter Einbezug der Betreiber und Konzeptverfasser. Auslösung von Korrekturmassnahmen. Nachweis der Vertragserfüllung;
  + Die Geotextil-Filtersäcke müssen zum Zeitpunkt der Abnahme versetzt sein;
  + Abgabe Pläne gemäss Ziff. 2.3.2. nachfolgend.

### Durch die Bauherrschaft vorgegebene zeitliche Aufwendungen

Die zeitlichen Aufwendungen für SIA-Phasen werden durch die Bauherrschaft basierend auf Erfahrungswerten vorgegeben und beinhalten sämtliche Leistungen, die für die Erstellung des Projektes notwendig sind. Diese Vorgaben dürfen durch die Anbieter nicht im Angebot verändert werden.

Für SIA-Phasen der Werkleitungsprojekte sind die zeitlichen Aufwendungen durch den Anbieter zu schätzen und den Werken separat zu offerieren.

### Qualitätsmanagement

Der Auftragnehmer stellt mit seinem projektbezogenen Qualitätsmanagement die Umsetzung der folgenden Vorgaben sicher. Die Aufwendungen dafür sind in den Leistungsmodulen berücksichtigt.

Qualitätsmanagement im Rahmen der Projektierung/Ausführung:

*Planung*

* Ergänzung/Vertiefung der Projektanforderungen und der Risikobeurteilung;
* schriftliche Definition von entsprechenden Vorbeugemassnahmen;
* Festlegen von Prüfkriterien und Prüfmethoden oder Verweis auf entsprechende Grundlagen;
* Vorgehen bei Nichteinhalten der Prüfkriterien oder ausserordentlichen Ereignissen;
* Festlegen der Verantwortlichkeiten;
* Festlegen des Reportings z. H. Auftraggeber;

*Umsetzung*

* Umsetzen der Massnahmen gemäss QM-Plan, inkl. Berichterstattung an den Auftraggeber über die Ergebnisse der Prüfungen;
* Umsetzen der von Bauherrenseite verlangten Korrekturmassnahmen;

*Controlling (quartalsweise)*

* Honorarkosten;
* Verwendung Rechnungsdeckblatt Planer;
* Bei den Planerleistungen sind die Aufwendungen für die Phase 53 Inbetriebnahme, Abschluss separat auszuweisen. Es dürfen keine Aufwendungen aus der aktuellen Bearbeitungsphase einer anderen Phase zugeordnet werden.
* Baukosten;
* Stand der Baukosten im Rahmen der Projektsitzungen und Rechnungsdeckblatt Unternehmer;
* Prognose der Bauendkosten;
* Termine;
* Berichterstattung aufgrund folgender Meilensteine
* Vorprojekt; Abschluss §§12, 13 StrG;
* Bauprojekt; Abschluss §§16, 17 StrG;
* Bauprojekt, §15 StrG Projektfestsetzung und Kreditbewilligung;
* Voraussichtlicher Baubeginn;
* Voraussichtliche Abnahme / Inbetriebnahme;
* Projektaufhebung;
* Finanzplanung;
* Erstellen und Aktualisieren des Finanzplanes im Quartalsraster auf Basis der Terminplanung und Kostenprognose;

*Qualität*

* Definition der Materialeigenschaften aus dem Projekt;
* Festlegen der durchzuführenden Kontrollen gemäss Qualitätslenkung Unternehmer (Kontrollplan);
* Erstellen eines Prüfplanes in Zusammenarbeit mit der Unternehmung vor Beginn der Ausführung;

*Zusätzliche Anforderungen*

* Umsetzung des Prüfplans und Reporting an den Auftraggeber;
* Per Ende des laufendem Kalenderjahres Abgabe der Oberbaustatistik

Die Verantwortung für die Richtigkeit der erstellten Projektunterlagen liegt beim Anbieter. Für die Projektbearbeitung sind die Normalien, Richtlinien und Formulare des Kantons Zürich zu berücksichtigen bzw. zu verwenden (Download unter [Dokumente Tiefbau | Kanton Zürich (zh.ch)](https://www.zh.ch/de/planen-bauen/tiefbau/dokumente-tiefbau.html) > Submissionsdokumente).

Besonderer Beachtung ist der Regelung zur Erhebung und Nachführung der ausgeführten Strassenentwässerung zu schenken. Diese sind im Internet unter [Dokumente Tiefbau | Kanton Zürich (zh.ch)](https://www.zh.ch/de/planen-bauen/tiefbau/dokumente-tiefbau.html) > Strasssenentwässerung aufgeschaltet.

## Vorgaben für den Umgang mit räumlichen Daten

### Bestellung GIS-Daten

Die Geodaten des Kantons Zürich, Open Government Data (OGD) und Geodaten mit zusätzlichen Attributen und Geodaten, die nicht öffentlich sind (z. B. Staatsstrassenentwässerung) sind via <https://geodatenshop.zh.ch> kostenlos bestellbar. Weitere Informationen auf <https://www.zh.ch/de/planen-bauen/geoinformation.html>.

Anderweitige und ohne Absprache mit der Bauherrschaft beschaffte Grundlagen werden nicht vergütet.

### Erstellen Pläne ausgeführten Werkes (PAW)

* Abgabe PAW spätestens 3 Monate nach Abnahme/Inbetriebnahme;
* Für die Pläne ist die Dokumentvorlage 024.00.01 Titelblatt Plan/PAW zu verwenden. Es sind alle Angaben vollständig auszufüllen;
* Sämtliche Pläne für Neubauten, Umbauten und Ausbauten von Verkehrsanlagen entsprechen der VSS Norm 40 033 Projektdarstellung Grundlagen und Anforderungen;
* Die Daten sind so aufzubereiten, dass diese im Geoinformationssystem (GIS) des Kantons Zürich eingelesen werden können. Darstellung sämtlicher Werkleitungen in den Plänen des ausgeführten Werkes entsprechen der SIA-Norm 405 Geodaten zu Ver- und Entsorgungsleitungen, inkl. CAD-Layerstruktur;
* Für die Darstellung der Strassenentwässerung gilt zusätzlich das Dokument 919.01.01 Normalien zur Datenerhebung (SSEI) des Leitsystems TBA und das Datenreferenzmodel Interlis. Im PAW sind die Leitungen, Leitungsanschlüsse, Schächte inkl. Koten Ein-/ Auslauf, Materialisierung etc. zu beschriften;
* Der CAD-Plan (DXF) ist im Schweizerischen Landeskoordinatensystem (LV95) georeferenziert;
* Auch bei Projekten ohne bauliche Veränderung sind in Plänen festzuhalten:
  + Markierungen und Demarkierungen nach VSS Norm 40 035 Projektdarstellung Signale/Markierung;
  + Signalisationen und Anpassungen oder Aufhebungen von Signalisationen nach   
    VSS Norm 40 035 Projektdarstellung Signale/Markierung;
  + Allgemeine Veränderungen technischer Ausrüstungen;
  + Hindernisfreier Ausbau von Bushaltestellen.

### Abgabe PAW, digital und in Papierform

* PAW als PDF Datei und Papierversion 1-fach;
* PAW als CAD-Zeichnung im Format DXF;
* Ausgefülltes Formular 023.00.01 Erfassung ausgeführte Baumassnahmen;
* Falls vorhanden: Daten in Interlis und / oder GIS-Formaten;

## Weitere Randbedingungen

### Projektorganisation

<Projektorganisation>

### Kontakte extern

Die Kommunikationshoheit für das Projekt liegt bei der Baudirektion Kanton Zürich. Sie informiert die Öffentlichkeit und die Medien über das Projekt. Allfällige Kommunikationsmassnahmen von beauftragten Unternehmen (Medienmitteilungen, Fachartikel, Artikel in Kunden- und Mitarbeiterzeitschriften, Social Media Beiträge, Werbung vor Ort etc.) sind nur nach Rücksprache mit der Projektleitung des Tiefbauamts und nach Freigabe durch die Kommunikationsabteilung der Baudirektion Kanton Zürich möglich. Sämtliche Medienanfragen zum Projekt sind an die Medienstelle der Baudirektion Kanton Zürich zu verweisen (Telefon 043 259 39 00 / Mail media@bd.zh.ch).

### Sitzungskonzept

Projektsitzungen (Projektierungsphase): bei Bedarf

Koordinationssitzungen (Projektierungs-/ Ausführungsphase): bei Bedarf

Bausitzungen (Ausführungsphase): wöchentlich

### Projektanforderungen

*Allgemeine Projektanforderungen*

* Die Übersicht über die Kosten und Kredite wird gewährleistet;
* Termine (Meilensteine) werden definiert, kontrolliert und eingehalten;
* Die geforderten Q-Standards werden in allen Projektphasen durchgesetzt;
* Die Projektrisiken werden laufend überwacht und entsprechende Massnahmen vorgesehen und umgesetzt;
* Der Informationsfluss / die Kommunikation sind sowohl gegen innen als auch gegen aussen sichergestellt.

*Projektspezifische Anforderungen*



## Weitere Informationen Kunstbauten

### Objektbeschreibung / heutiges Objekt

Hinweis: siehe «Checkliste Nutzungsvereinbarung PL TBA», FHB KB C1-2 Punkt 1.1

Beispiel:   
Die Sihlbrücke Sihlbrugg wurde im Jahr 1959 erstellt und überspannt die Sihl (als Kantonsgrenze zwischen dem Kanton Zürich und dem Kanton Zug) stützenfrei. Obwohl die Strassenachse den Fluss unter einem Winkel von ca. 60° quert, ist die Brücke orthogonal zur Strassenachse ausgebildet.

Das Tragwerk ist als offener symmetrischer Zweigelenkrahmen in Spannbeton konzipiert. Die Brückenlänge beträgt total 51.2 m; die Breite im Normalquerschnitt 12.6 m mit einer markanten Verbreiterung im Kreuzungsbereich auf der Zuger Seite.

Der Überbauriegel ist im Querschnitt als dreizelliger Hohlkasten ausgebildet. In Längsrichtung ist der Riegel mit einer statischen Höhe von 1.4 m bei einer massgebenden Spannweite von 45.7 m sehr schlank (1:33) ausgebildet und entsprechend hoch vorgespannt. Die kurzen Rahmenstiele sind als Vollquerschnitt ausgebildet und ebenfalls vorgespannt. Beidseits werden die beiden Rahmenstiele durch vorgelagerte Blendwände verdeckt welche dann auch eine wesentlich kürzere Spannweite der Brücke von 40 m vortäuschen.

Die beiden Widerlagergelenke liegen gegen 2 Meter unterhalb des mittleren Wasserspiegels der Sihl und sind somit ständig überflutet. Beidseits der Brücke sind überdies Schleppplatten angeordnet.

Die Brücke war ein militärisches Sprengobjekt, wurde aber gem. Aktennotizen im Jahr 2005 „desarmiert“.

### Heutige Nutzung

Hinweis: siehe «Checkliste Nutzungsvereinbarung PL TBA», FHB KB C1-2 Punkt 1.2f

Beispiel:

* HVS 338; 3 Fahrspuren mit total 9.0 m, Seite Kt. Zug aufgeweitet für den Abzweiger Richtung Neuheim
* Radwegroute Nr. 1366 (Radweg entlang Staatsstrasse)
* seitliche Gehwege 2 mal 1.8m
* Träger von Werkleitungen
* Ausnahmetransportroute Typ II bestehend (Versorgungsroute, Achslast bis 20 to, Totalgewicht max. 240 to)
* Brücke über ein Gewässer: Gewässername
* Rettungsroute
* Panzerverschiebungsroute

### Projektauslösung

#### Massnahmengrund

Überprüfung aufgrund Meldung des Leiters der Unterhaltsregion IV, sowie der Realisierung eines Radweges.

Evt, falls ein Auftrag der VD vorliegt.

#### Zustand des Objektes

Gemäss der Hauptinspektion vom xx.yy.zzzz befindet sich das Objekt in einem annehmbaren/schadhaften/schlechten Zustand. Der Inspektionsbericht befindet sich im Anhang (Objektblatt).  
Massgebend für die Benotung war im Wesentlichen:

### Zukünftige Nutzungsanforderung / Vorgaben Auftraggeber

Hinweis: siehe «Checkliste Nutzungsvereinbarung PL TBA», FHB KB C1-2 Punkt 1.2.3  
Bsp:

* Heutige Nutzung (siehe Kapitel 3.3.5.2)
* Zusätzliche Anforderung (Bsp. Hochwasser, Schwertransporte etc…)
* Keine Werkleitungen im Betonquerschnitt
* Sichtbare Werkleitungen jeglicher
* Art sind in schwarz auszuführen
* Das Lagern von Materialien jeglicher Art, unterhalb und auf der Kunstbaute, ist grundsätzlich untersagt
* Nutzungsdauer: in Absprache mit dem Bauherr   
  Die Nutzungsdauer für neue Bauwerke bzw. Bauwerksteile betragen im Allgemeinen:  
  - Tragkonstruktion 100 Jahre  
  - Brüstungen 50 Jahre  
  - Brückenlager 50 Jahre  
  - Abdichtung / Belag (Tragschicht) 50 Jahre  
  - Belag (Deckbelag) 25 Jahre  
  - Fahrbahnübergänge Stahl 25 Jahre  
   Polymerbitumen 15 Jahre  
  - Entwässerung 50 Jahre  
  - Sicherheitseinrichtungen 50 Jahre

Oder

Best. Bauwerke: Vorgesehene Restnutzungsdauer

- Kurzfristige Restnutzungsdauer Die Nutzung ist eindeutig definiert. Als kurzfristig kann die Zeitdauer ab heute bis in 20 oder 25 Jahre bezeichnet werden.

- Mittelfristige Nutzungsdauer: Die Nutzung kann nicht eindeutig, jedoch mit grosser Wahrscheinlichkeit definiert werden. Als Mittelfristig kann der Zeithorizont

- Langfristige Restnutzungsdauer: Die Nutzung wird im Sinne einer langfristigen Perspektive festgelegt. Als langfristige Restnutzungsdauer gilt der Zeithorizont, der in etwa 50 Jahren beginnt und danach weitere 50 bis 100 Jahre dauern wird.

### Umfeld und Drittanforderungen

Hinweis: siehe «Checkliste Nutzungsvereinbarung PL TBA», FHB KB C1-2 Punkt 2ff

Vermessungspunkte: Im Rahmen der Überprüfung ist abzuklären ob am oder im Bereich des Objektes Vermessungspunkte vorhanden sind, resp. Das Bauwerk geodätisch überwacht wird.

Miteigentümerschaft: sofern sich das Bauwerk im Miteigentum befindet (Bsp. mit SBB)

Umweltbereiche: siehe Checkliste Umwelt (601.01.41)  
- Lärm (Veränderung aufgrund Massnahme)  
- Erschütterung (Anwohnerinfo, Beweissicherungsverfahren…)  
- Grundwasser (Schutzzonen)  
- Oberflächengewässer (Gewässerbereich, Naturgefahren…)  
- Abwasser (Entwässerung in Vorfluter…)  
- Boden (Bodenverschiebungen…)  
- Belastete Standorte  
- Abfall, Entsorgung (Beläge (PAK), Anstriche (PCB)…)  
- Störfallvorsorge (Nähe zu (Gas)-Leitungen…)  
- Wald (Rodungen)  
- Flora, Fauna, Lebensräume (Fischerei, Wildtierkorridore…)  
- Landschaft und Ortsbild (Inventare, ISOS…)  
- Kulturdenkmäler, Denkmalschutz (hist. Verkehrswege,  
 Schutzobjekte…)

Sonderpunkte: Bsp.  
- Beurteilung «Suizidgefahr»  
- Werkleitungen (Gas, Starkstrom)  
- Angaben zu allfälliger Zerstörungsanlagen (mil. Sprengobjekt)

### Vorhandene Akten

Es befinden sich folgende Unterlagen in den Akten. Akten mit dem Vermerk 1) sind beiliegend.

#### Kunstbauten-Datenbank (KUBA)

* Objektblatt (=Inspektionsbericht) 1)
* Katasterplan 1)

#### Tagesarchiv TBA

* Inhaltsverzeichnis 1)
* Akte a …. 1)

#### Planarchiv

* Inhaltsverzeichnis Planarchiv 1)
* Projektmappe „Überprüfung / Massnahmenempfehlung“ 1)
* Projektmappe „Massnahmenkonzept / Massnahmenprojekt“ 1)
* Akte x 1)
* Baugrunduntersuchung xy 1)

#### GIS

* Grundeigentumsverhältnisse

#### Prüfberichte

* Prüfbericht TBA vom …… 1)

### Spezielle Projektorganisation Kunstbauten

Mitarbeit: Gemeinde xy: Name r  
TBA / SI / UR II und UB5: Name  
TBA / P+R / KB / Prüfingenieurin Name  
TBA / SI / O+G Name

Beizug: TBA / SI / O+G   
- Belagsuntersuchungen / -aufbau: Name  
- Baugrundarchiv / -untersuchungen: Name  
TBA FALS: Name  
TBA / SI / UR II Strassenentwässerung Name  
AWEL: Gebietsingenieur Wasserbau  
ALN: Fischereiaufseher  
 Abteilung Bodenschutz   
 bez. bauliche Bodeneingriffe

Bewilligungen: abhängig von den Massnahmen   
- AWEL Name  
- Gemeinde Name

Koreferate:

TBA / P+R / KB Name  
TBA / P+R / KB / Prüfingenieurin Name  
TBA / SI / O+G Name

### Projekttermine Kunstbauten

Vorgesehener Projektablauf (Endtermine: Änderungen seitens der Bauherrschaft vorbehalten):

#### Überprüfung und Massnahmenempfehlung (Bearbeitungsstufe 1)

* Grundlagenbeschaffung, Aktenstudium, Projektbasis,   
  chKonzept für die detaillierte Zustandsaufnahme xx.xx.20xx
* Besprechung der Erhaltungsstrategie xx.xx.20xx
* Abgabe Überprüfungsmappe (Genehmigung durch Prüfingenieur) xx.xx.20xx

#### Massnahmenkonzept / Massnahmenprojekt (Bearbeitungsstufe 2)

* Besprechung Massnahmenkonzept xx.xx.20xx
* Abgabe Projektmappe xx.xx.20xx

#### Ausführung

* Start Submission Baumeister xx.xx.20xx
* Beginn Bauarbeiten xx.xx.20xx
* Abgabe Akten und Pläne ausgeführtes Bauwerk xx.xx.20xx

### Zusatzangabe Honorarofferte

#### Drittarbeiten

Die geschätzten Kosten für die notwendigen Drittarbeiten sowie die hierfür vorgesehenen Unternehmer/Firmen sind anzugeben.

Die Drittarbeiten beinhalten folgendes:

* Sondagen: Sondierfenster, Bohrkernentnahmen, Spitzarbeiten, Reprofilieren (Mörtel, Belag)
* Gerüstung: Rollgerüste, Gerüste, Untersichtsgeräte
* Messungen: Potentialmessungen, Überdeckungsmessungen
* Laborarbeiten: Bohrmehlentnahmen, Druckfestigkeiten, Chloridbestimmungen, Karbonatisierung etc.
* Beratung: Beratung durch Spezialisten

Die Aufwendungen für die Verkehrsführung während den Zustandsuntersuchungen sind nicht zu offerieren.

Zürich, <Datum>

|\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |

| Bitte vergessen Sie nicht, am Ende das Inhaltsverzeichnis mit F9 zu aktualisieren! |

|‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾ |

Teil B: Vorgesehene Vertragsurkunde

siehe separates Dokument

|\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ |

| Bitte vergessen Sie nicht, am Ende das Inhaltsverzeichnis mit F9 zu aktualisieren! |

|‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾‾ |

1. Das Zuschlagskriterium Preis setzt sich aus der Summe der Honorarkosten und den Nebenkosten, sowie dem allfälligen Rabatt inkl. der Mehrwertsteuer zusammen. [↑](#footnote-ref-1)